



Schwungvoll und bunt ging es bei dieser Gruppe in der Aula der Schule zu.



Beim Tanz auf dem Drahtseil: (v. l.) Leonie, Ben, Schulleiterin Claudia Strässer, Traineein Michelle Maatz, Mirko und Johanna.  
Bilder: Darhoven

## Manege frei für die Wilbrand-Löwen

**Herzebrock-Clarholz** (gad). „Manege frei – die Löwen sind los“: Eine besondere Woche haben jetzt die Wilbrandschüler erlebt. Der Projektzirkus „Proscho“ der Familie Maatz aus Rothenburg und Unna war zu Besuch. Und nachdem die sieben Artisten zur Einführung der schulischen Zirkuswoche die 243 Mädchen und Jungen aus allen Klassen mit einer Vorstellung von ihrem artistischen Können begeistert hatten, übernahmen die Schüler selbst das Ruder.

Eingeteilt in Gruppen, lernten sie klassenübergreifend die Geheimnisse der Artistik kennen. Clownerie, Bodenakrobatik, Ba-

lance-Akte, Hula-Hop-Einlagen, Seil- und Trapeztanz standen unter anderem auf dem Lehrplan der vergangenen Tage. Auch eine „Raubtiernummer“ durfte nicht fehlen: Echte Tiere? Fehlanzeige! In die Rollen von Löwe, Tiger und Co. schlüpften die Kinder selbst – und waren mit viel Spaß und Engagement dabei.

Das Zirkusprojekt sollte den jungen Nachwuchsartisten nicht nur einen Einblick in die schillernde Zirkuswelt vermitteln, sondern auch Gelegenheit geben, in ungezwungener Trainingsatmosphäre eigene Fähigkeiten und Talente kennenzulernen sowie auch Grenzen zu erfahren. Unter

dem Motto „Manege frei für Fantasie, Geschicklichkeit und Erleben“ fand jeder Schüler seinen Platz in der bunten Zirkuswelt. Beim Projektzirkus „Proscho“, der vor zehn Jahren aus einem traditionellen Familienunternehmen entstand, war man darauf bedacht, den Kindern eine Kombination aus Freude, Erleben und Lernen zu vermitteln. So wurden Teamfähigkeit, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit, aber auch Verantwortungsbewusstsein geschult.

Und die Wilbrandschüler seien mit viel Engagement dabei gewesen, betonte Monti Maatz: An vier Tagen wurde jeweils eineinhalb

Stunden geübt – im Zirkuszelt, in der Aula und in der Sporthalle. In mehreren Vorstellungen zeigten die Kinder ihren Familien und Freunden stolz, was sie gelernt hatten. Für ihre Darbietungen ernteten sie viel Applaus.

Begeistert zeigte sich Rektorin Claudia Strässer. Alle vier Jahre führt die Schule ein Zirkusprojekt durch. Ein Aufwand, der sich lohne. Und für das Zustandekommen ist Strässer insbesondere den Sponsoren dankbar: Allen voran dem Förderverein der Grundschule, der Bürgerstiftung, heimischen Banken und den Eltern, die ebenfalls einen finanziellen Beitrag leisteten.